



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Universität Bamberg



Potenziale Kultureller Teilhabe

Zur intergenerationellen Tradierung von
kultureller Bildung in ländlichen Räumen



Impulsvortrag (14.06.2021): Claudia Kühn

Tagung „Es lebe der Unterschied?! Lokal-regionale Identitäten und Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen“

Potenziäle kultureller Bildung in ländlichen Räumen

1. Thematischer Kontext
2. Forschungskontext
3. Fragestellung und Forschungsdesign
4. Erste Ergebnisse: Intergenerationelle Tradierung
5. Anregungen für die Praxis: Kultureller Teilhabe stärken



» Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen «

Stadt-Land-Differenz: Orientierung an formaler Bildung und Hochkulturbegriff

- Keine Anerkennung bildungs- und kulturspezifischer Eigenlogiken

(z.B. Kegler 2018; Redepenning 2020; Hefner, Redepenning & Dudek 2018, 108; Bärlösius 2009; Trummer 2015)

Kultureller Bildungsdiskurs

- Konglomerat künstebezogener Forschungsfelder (Liebau et. al. 2013; Peez 2015)
- Internationale Forschungsintensivierung (Liebau et al. 2014; Timm et al. 2020; Jörissen et al 2018; Bamford et al. 2010)
- Desiderat: Strukturschwache Regionen – ländliche Bildungspraxis (Kollek & Büdel 2020)
- Förderrichtlinie: Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen (BMBF 2019)

Räumliche Bedingtheit kultureller Bildung

- Raum und Kulturelle Bildung (Bockhorst et al 2012)
- Defizitblick: Bildungsungleichheit, Abkopplung, Demografischer Wandel (Berlin Institut 2019; Kegler 2018)
- Teilhabe nach regionaler Disparität (Weishaupt 2016; Otte 2020; Barlösius & Neu 2007)
- Desiderat: Lokalräumliche Besonderheiten und alltagskulturelle Lebenswelten (Reckwitz 2011; Nünning 2001; Anders 2018)

Intergenerationelle Tradierung kultureller Bildung

- Kulturelle Bildung und intergenerationelles Lernen (z.B. Brake & Kunze 2004; Fricke 2012; Ermert 2012; Franz & Scheunpflug 2016)
- Relevanz in der ländlichen Bildungspraxis (Klemm 2006)
- Desiderat: Lernprozesse der Generationsverhältnisse (Schorn & Wolf 2018) als informell tradierende Kulturträger (Franz 2016; Franz et al. 2021)

Kultureller Bildungsdiskurs

- Konglomerat künstebezogener Forschungsfelder (Liebau et. al. 2013; Peez 2015)
- Internationale Forschungsintensivierung (Liebau et al. 2014; Timm et al. 2020; Jörissen et al 2018; Bamford et al. 2010)
- Desiderat: Strukturschwache Regionen – ländliche Bildungspraxis (Kollek & Büdel 2020)
- Förderrichtlinie: Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen (BMBF 2019)

Räumliche Bedingtheit kultureller Bildung

- Raum und Kulturelle Bildung (Bockhorst et al 2012)
- Defizitblick: Bildungsungleichheit, Abkopplung, Demografischer Wandel (Berlin Institut 2019; Kegler 2018)
- Teilhabe nach regionaler Disparität (Weishaupt 2016; Otte 2020; Barlösius & Neu 2007)
- Desiderat: Lokalräumliche Besonderheiten und alltagskulturelle Lebenswelten (Reckwitz 2011; Nünning 2001; Anders 2018)

Intergenerationelle Tradierung kultureller Bildung

- Kulturelle Bildung und intergenerationelles Lernen (z.B. Brake & Kunze 2004; Fricke 2012; Ermert 2012; Franz & Scheunpflug 2016)
- Relevanz in der ländlichen Bildungspraxis (Klemm 2006)
- Desiderat: Lernprozesse der Generationsverhältnisse (Schorn & Wolf 2018) als informell tradierende Kulturträger (Franz 2016; Franz et al. 2021)

Kultureller Bildungsdiskurs

- Konglomerat künstebezogener Forschungsfelder (Liebau et. al. 2013; Peez 2015)
- Internationale Forschungsintensivierung (Liebau et al. 2014; Timm et al. 2020; Jörissen et al 2018; Bamford et al. 2010)
- Desiderat: Strukturschwache Regionen – ländliche Bildungspraxis (Kollek & Büdel 2020)
- Förderrichtlinie: Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen (BMBF 2019)

Räumliche Bedingtheit kultureller Bildung

- Raum und Kulturelle Bildung (Bockhorst et al 2012)
- Defizitblick: Bildungsungleichheit, Abkopplung, Demografischer Wandel (Berlin Institut 2019; Kegler 2018)
- Teilhabe nach regionaler Disparität (Weishaupt 2016; Otte 2020; Barlösius & Neu 2007)
- Desiderat: Lokalräumliche Besonderheiten und alltagskulturelle Lebenswelten (Reckwitz 2011; Nünning 2001; Anders 2018)

Intergenerationelle Tradierung kultureller Bildung

- Kulturelle Bildung und intergenerationelles Lernen (z.B. Brake & Kunze 2004; Fricke 2012; Ermert 2012; Franz & Scheunpflug 2016)
- Relevanz in der ländlichen Bildungspraxis (Klemm 2006)
- Desiderat: Lernprozesse der Generationsverhältnisse (Schorn & Wolf 2018) als informell tradierende Kulturträger (Franz 2016; Franz et al. 2021)

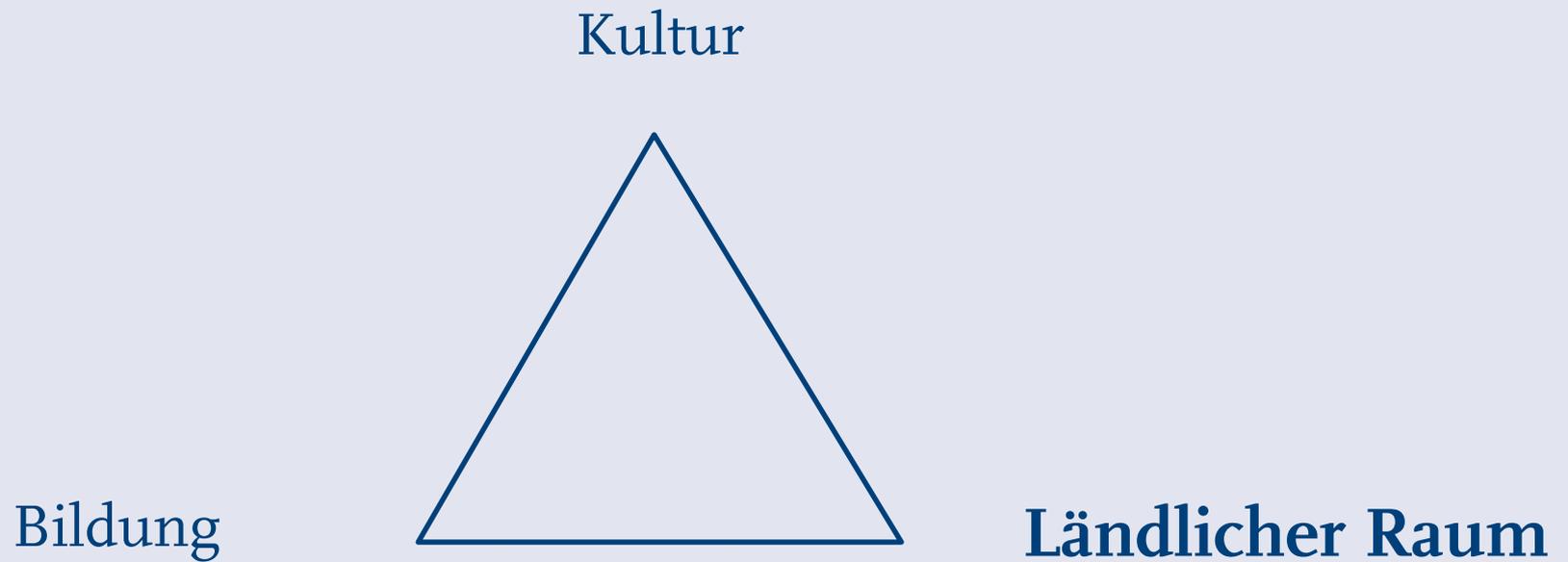
3. Fragestellung und Design

Fragestellung

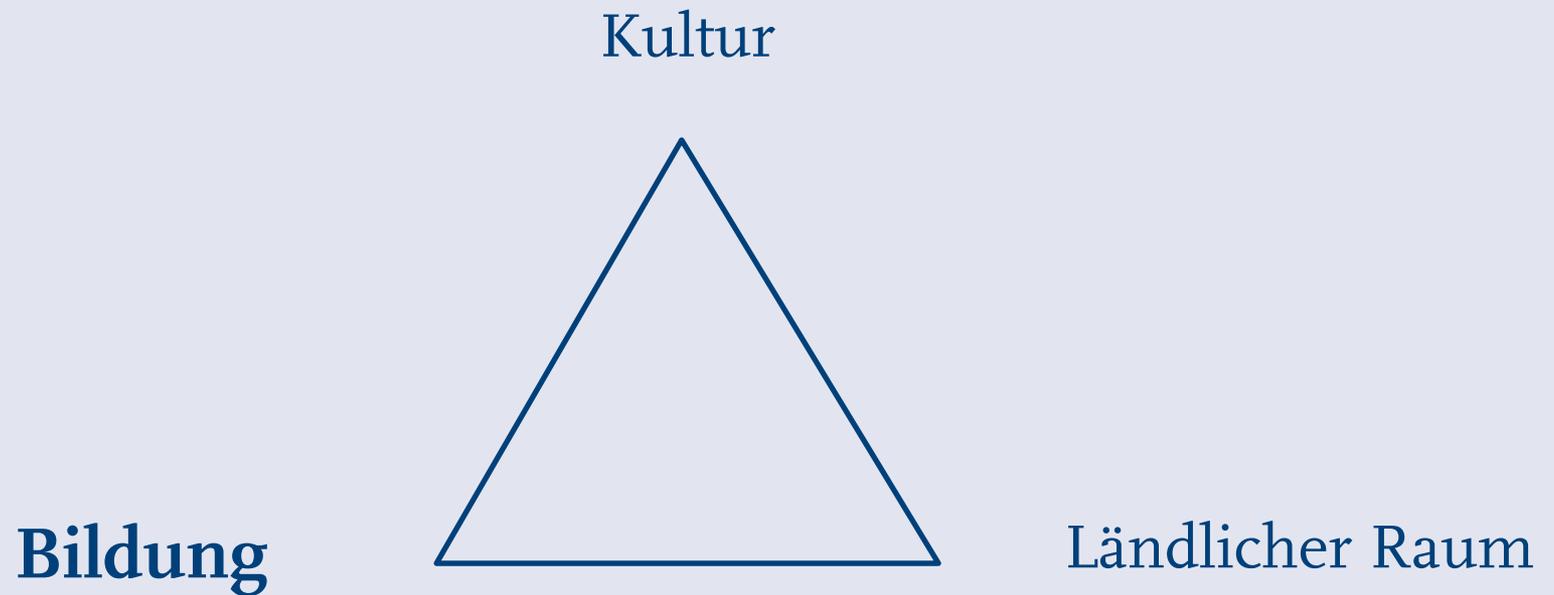
Wie werden intergenerationale Tradierungsprozesse kultureller Bildung ausgestaltet und welche Verbindungen zeigen sich zu den lokalen Besonderheiten ?



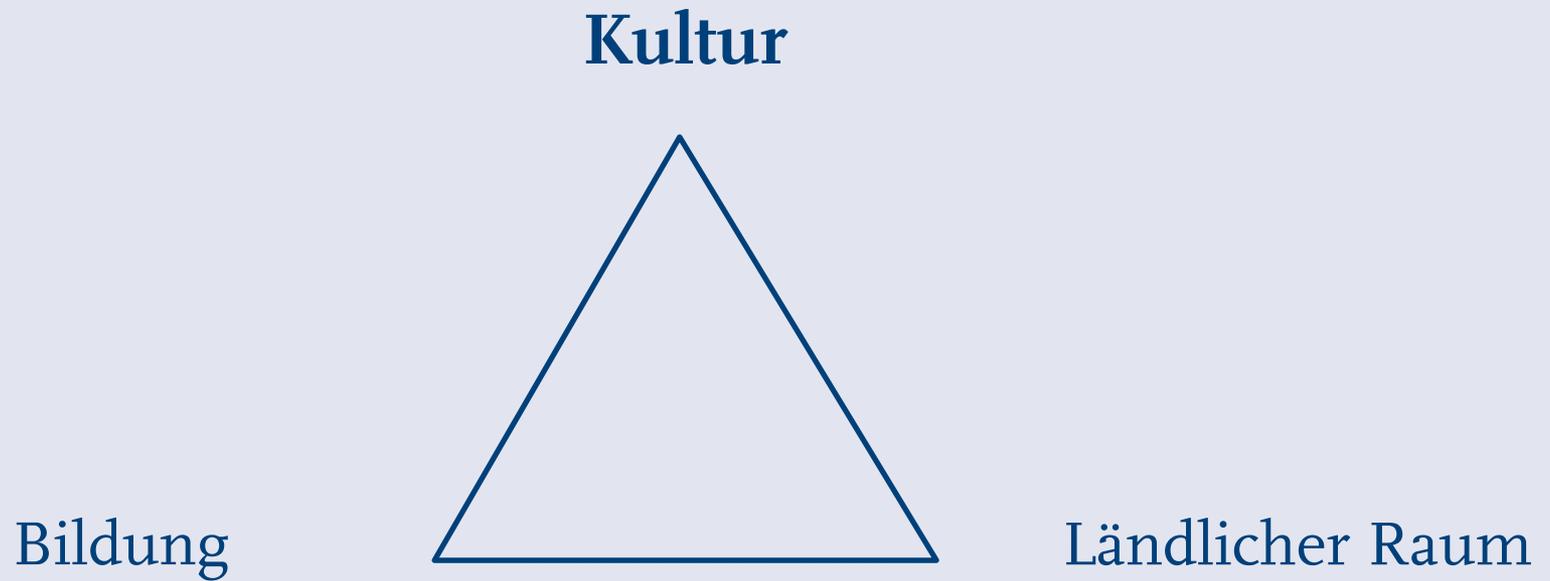
3. Fragestellung und Design



3. Fragestellung und Design

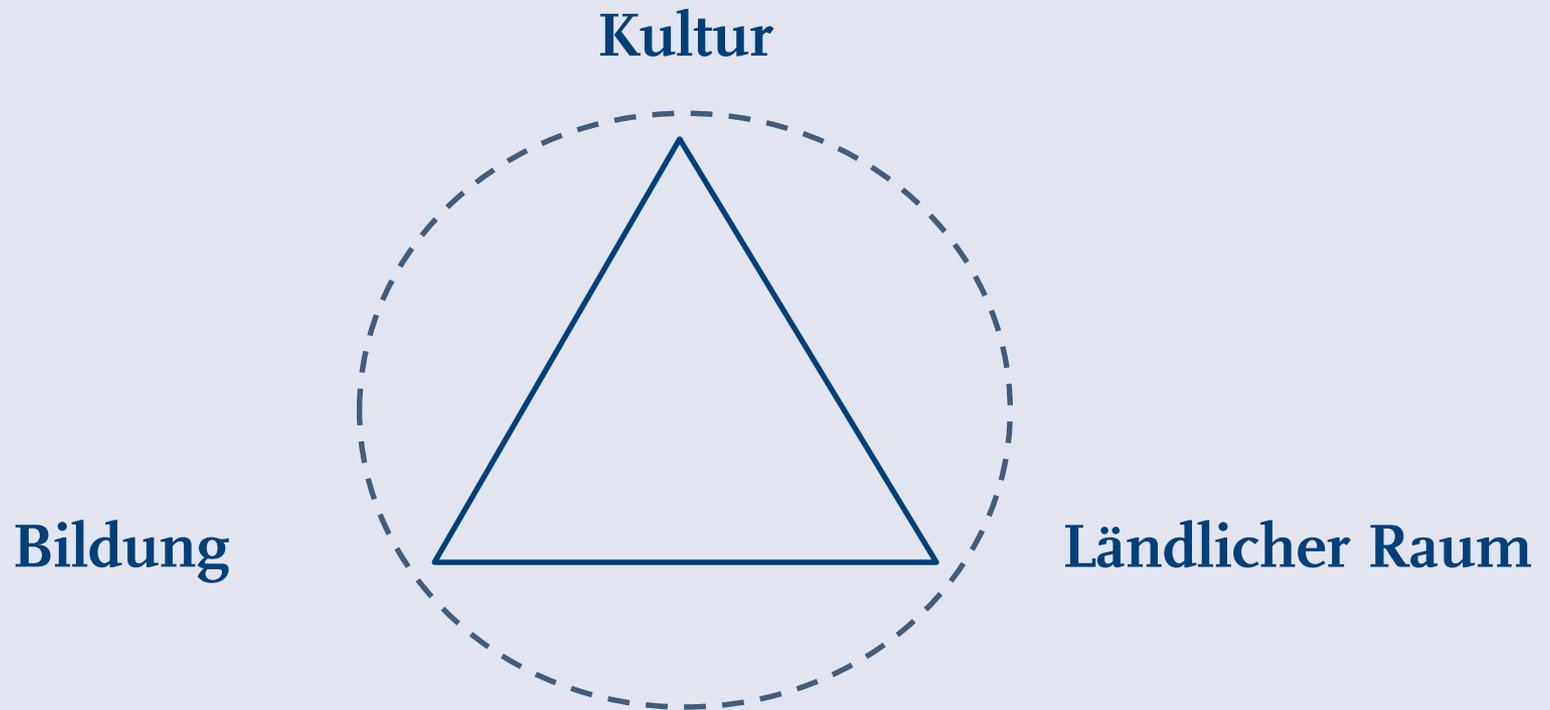


3. Fragestellung und Design



3. Fragestellung und Design

Intergenerationelle Tradierung



Tradierung – Vergewisserung – Doing Identity (TraVI)

- **Erkenntnisinteresse**
 - Zusammenhang von Tradierung und die Entwicklung lokaltypischer Kulturpraxen in peripheren Regionen
- **Multiperspektivischer Forschungsansatz**
 - Teilprojekt 1: Lokale Kultur und reflexive Identität (LoKrI)
 - Teilprojekt 2: Intergenerationelle Tradierung von Formen kultureller Bildung (ITKuBi)
- **Forschungsdesign**
 - **Qualitativ-rekonstruktives Forschungsparadigma** (Przyborski & Wohlrab-Sahr 2014 ; Bohnsack et al. 2007; Bohnsack 2005)
 - **Gemeinsame Sample: zwei sehr periphere Regionen** (BBSR 2018)

3. Fragestellung und Forschungsdesign



Datengrundlage erster tentativer Ergebnisse

- **Datenmaterial zu Untersuchungsregionen**
 - Raumstrukturbezogene Sozialraumanalyse
 - Inhaltsanalyse Internetpräsentationen
 - Ethnografisch orientierte Ortsbegehung
 - **Datenmaterial außerhalb von Untersuchungsregionen***
 - Lehrforschungsprojekt: Interviewauswertungen (Bohnsack et al 2007; Mayring 2015)
- Hinweise, wie kulturelle Bildung in ländlichen Räumen tradiert wird?

* Die Daten wurden erhoben von Franziska Rieger, Jessica Ruff, Laura Troiano und Daniel Weber im Rahmen eines Lehrforschungsseminars „Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen“ im Wintersemester 2020/21. Den Studierenden wird sehr herzlich gedankt.

Sozialräumliche & ethnografische Annäherung

Raum- und kulturbezogene Besonderheiten der Tradierung

- **Lebensweltliche Bildungsinfrastruktur kultureller Teilhabe**
 - Tradierung in informellen und non-formalen Bildungskontexten
 - Dorfengagement: Weitergabe Hoch-, Volks-, Breiten- und Alltagskultur
- **Relevanzsetzungen von Raum-, Kultur- und Bildungsperspektiven**
 - Kulturbezüge: Kultivieren, Kritisieren und Dekonstruieren (Scheunpflug et al 2012)
 - Kultur und Identität: kulturbezogene Differenzperspektiven im Horizont lokaler Identität
 - Kulturelle Bildung: Orientierung an institutioneller Hochkultur oder alltagskultureller Lebenswelt
 - Raum: Außen- oder Innenorientierung: lokal – regional – global

„das grünste Dorf im Landkreis“
„idyllischen Lage für Tourismus und Innovationen“

Dokumentarische Auswertung Gruppendiskussion

Tradierung in der Familie

- **Beiläufige Weitergabe alltagskultureller Bildungspraxen/Routinen**
 - Weitergabe von Alltagswissen von Eltern an Kinder
 - Z.B. Rollenbilder, Aktivitäten, Engagement, Fertigkeiten
 - Wertschätzung Generationenwissen: Alltagsrelevanz

Cm: Naa, unbewusst, des vermittelst du unbewusst. Des ist halt praktisch wie in der Natur auch das Vorleben. Eins macht's und das andere macht's nach. Genauso wie die, wie die Tiere ihren Lebensraum weitergeben an die Jungen. (GD FR; Z. 634-637)

Dokumentarische Auswertung Gruppendiskussion

Tradierung in der Familie

- **Beiläufige Weitergabe alltagskultureller Bildungspraxen/Routinen**
 - Weitergabe von Alltagswissen von Eltern an Kinder
 - Z.B. Rollenbilder, Aktivitäten, Engagement, Fertigkeiten
 - Wertschätzung Generationenwissen: Alltagsrelevanz
- **Lokaler Raum als identitätsstiftendes Moment**
 - Gemeinde als Differenzkategorie des „Eigenen und Fremden“
 - Bedeutung von Heimatort und Traditionen der Familie

AW: Ja des wir und die anderen. Des is tatsächlich was was den ländlichen Raum prägt und die Landschaft also des ländliche Aufwachsen. (GD FR; Z. XXXX)

CM: Und in *Quokkadorf** war die Blödenanstalt, also die geistig behinderten. (...) Und egal, wer nochert von *Quokkadorf** kumma is (...), @der is a *Quokkadorfer** der spinnt@. (GD FR; Z. 183-190)

4. Erste Ergebnisse

Qualitative Inhaltsanalyse Leitfadeninterviews

Tradierung im Dorf

- **Verwobenheit von Familien- und Dorfleben**
 - Ausgeprägtes Vereinsleben (z.B. Sport, Musik, Kirche, Gemeinderat, Feuerwehr, Garten etc.)
 - Selbstverständlichkeit von Engagement und Nachbarschaftshilfe
- **Vergemeinschaftung in intergenerationellen Lernräumen**
 - Inklusion in das Dorfleben: Vereine, Feste, Aktionen
 - Hybridität: funktionale und ästhetische Ausgestaltung des Dorflebens

“Es fördert schon in gewisser Weise wenn du Sachen zusammen machst und mit den sachen zusammen auch den Spaßfaktor verbindest so diese Ding dieses Gemeinschaftsgefüge“ (IV DW, Z. 800-803)

Resümee: Formen intergenerationaler Tradierung

1. *Gezielte Pflege und Instandhaltung der Dorfkultur(en)*

- Lineare Wissensweitergabe in selbstorganisierten Strukturen
 - Kultivierung des Lokalen: Bewahren lokale Kulturpraxen
 - Pflege und Gestaltung Dorfräume
- **Teilhabe Potenzial:** Kultivierung und Pflege lokaler Kultur unterstützen

„Dieses Althergebrachte und dieses Urtümliche (...) des Backofenfestes mit seiner urtümlichen Backofen. Gegebenheit (.) wie es scho vor Jahrzehnten (...) üblich war. noch weitergegeben werden kann beziehungsweise (...) noch stattfinden tut“ (IV DW, Z. 40-45)

Resümee: Formen intergenerationaler Tradierung

2. *Beiläufige Ritualisierung der lokalen Dorfkultur(en)*

- Vergemeinschaftung durch Teilhabe an lokaltypischer Kultur
- Beiläufige Weitergabe durch Rituale des Inkludierens
 - Dorfalltag in Familie, Nachbarschaft, Vereinen, Festen

➤ **Teilhabe Potenzial:** Strukturen der beiläufigen Tradierung unterstützen

“da **muss jeder** mithelfen, wenn das Fest stattfindet. und äh, **jeder** hat da eine Aufgabe zugeteilt bekommen (.) die Männer mussten das Zelt und die Tische und die Stühle aufstellen und fürs Getränke sorgen. und die Frauen waren für die Kuchn zuständig, für die Kuchn.” (IV JR; Z.48-50)

Resümee: Formen intergenerationaler Tradierung

3. *Inszenieren und Transformieren lokaler Dorfkultur(en)*

- Äquivalente und funktionale Weitergabe lokaler Kultur
 - Z.B. Verknüpfung lokale und globale (Jugend-)Kultur
- Außenwirkung und Exklusivität lokaler Kultur
 - Regionale und globale Wirksamkeit (Festtraditionen; Historie)

➤ **Teilhabe Potenzial:** Transformationen des lokalen Kulturellen unterstützen

„ich hab dann (.) spontane Happening-Weinproben zum Beispiel auf einem Punkrock Festival am Strand veranstaltet (.) ähm (.) ähm oder auch tatsächlich dann Backstage auf dem Festival und bisschen dann auch was ähm zur A r o m a t i k und zur S t i l i s t i k (.) und zu den Steilhängen am Ort (.) erzählt“ (IV LT; Z.163-167)

5. Anregung für die Praxis: Teilhabe stärken



1. *Kulturbezogene Selbstreflexion anregen!*

- Hinweise aus der raum- und kulturbezogenen Selbstpräsentation
 - Implizite Orientierungen an Alltags- oder Hochkultur sowie Lokalen, Regionalen oder Globalem
- Reflexiven Umgang mit der eigenen lokalen Kultur ermöglichen
 - Bewusstsein für die Besonderheiten lokaler Kultur stärken
- Empirisch fundierte Anregung: Kulturbezogene Reflexivität
 - Beobachten und Verstehen: Ethnografische Annäherung
 - Kulturbezogene Reflexivität der Bildungsakteure (vgl. z.B. Kühn & Lindner 2020)

2. *Kulturelle Teilhabe lebensweltnah ermöglichen!*

- Anerkennung des lebensweltlichen Erfahrungsraums
 - Keine Angebote schaffen, sondern lebensweltliche Bildungsprozesse unterstützen und begleiten
- Voraussetzung:
 - Einlassen-Können auf kultur- und bildungsspezifische Eigenlogiken
 - Intergenerationelles Lernen begleiten (vgl. Franz et al. 2009)
- Empirisch fundierte Anregung: Formen der Tradierung
 - Prozesse des Bewahrens, Ritualisierens und Inszenierens

3. Bildungs“Land“schaften mitgestalten!

- Strukturelle Unterstützung lebensweltlicher Teilhabekontexte
 - mit Bürger*innen Netzwerke und Rahmenbedingungen gestalten
- Voraussetzung:
 - Kooperative Strukturen: Verknüpfung lebensweltliche Bildungskontexte, um (Weiter-)Entwicklung lokaltypischer Kulturpraxen zu unterstützen
- Anregung: Lokalräumliche Bildungslandschaften (vgl. Mack 2012)
 - Aufsuchende Bildungsarbeit als Neuausrichtung der ländlichen EB: Zugehen auf informelle und non-formale Bildungsakteure
 - Reflexionsangebote schaffen (z.B. Bürgerkonferenzen)

*„Das Land ist nicht tot!
Es lebt: bunt und vielfältig!“*



Herzliche Einladung zur Diskussion

- Anders, K. (2018). *Es geht um Freiheit. Über die ländliche Kultur als Gegenstand öffentlicher Förderung und eine Kulturelle Bildung als Landschaftliche Bildung*. In kulturelle bildung online.
- Bamford, A.; Liebau, A.; Lorentz, B. & Liebau, E. (2010). *Der Wow-Faktor. Eine weltweite Analyse der Qualität künstlerischer Bildung*. Münster: Waxmann.
- Barlösius, E. (2009). Der Anteil des Räumlichen an sozialer Ungleichheit und sozialer Integration. Infrastrukturen und Daseinsfürsorge. In *Sozialer Fortschritt*, 58(2/3), 22-28.
- Barlösius, E. & Neu, C. (2007). „Gleichwertigkeit – Ade?“ Die Demographisierung und Peripherisierung ländlicher Räume. PROKLA. In *Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft*, 37(146), 77-92.
- BBSR (2017). *Raumordnungsbericht 2017*. Bonn: BBSR
- Bohnsack, R.; Nentwig-Gesemann, I. & Nohl, A.-M. (Hrsg.) (2007). *Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis* (2. überarb. Aufl.). Wiesbaden: VS.
- Berlin Institut (2019). *Teilhabeatlas 2019*. zu finden unter: <https://www.berlin-institut.org/studien-analysen/detail/teilhabeatlas-deutschland>
- BMBF (2019). *Bekanntmachung Förderrichtlinie Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen*. Zu finden unter: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2232.html>
- Bockhorst, H.; Reinwand, V.-I. & Zacharias, W. (2012). *Handbuch Kulturelle Bildung*. München: kopaed.
- Brake, A. & Kunze, J. (2004). Der Transfer kulturellen Kapitals in der Mehrgenerationenfolge. Kontinuität und Wandel zwischen Generationen. In S. Engler & B. Kraus (Hrsg.), *Kulturelles Kapital und Klassenstrukturen. Sozialstrukturelle Verschiebungen und Wandlungsprozesse des Habitus* (S. 71-95). Weinheim & München: Juventa.
- Hefner, C.; Redepenning, M. & Dudek, S. (2018). Räumliche Sozialstruktur und raumbezogene Aushandlungen von Peripherie und Peripherisierung am Beispiel dreier Orte in Deutschland. In *Geografische Zeitschrift*, 106(2), 97-120.
- Emert, K. (2012). Demografischer Wandel und Kulturelle Bildung in Deutschland. In H. Bockhorst, V.-I. Reinwand & W. Zacharias (Hrsg.), *Handbuch Kulturelle Bildung* (S.237-241). München: kopaed.
- Franz, J. (2016). Regionale Lehr- und Lernkulturen ländlicher Erwachsenenbildung. Ergebnisse einer explorativ-rekonstruktiven Forschungsarbeit. In O. Dörner, C. Iller, H. Pätzold & S. Robak (Hrsg.), *Differente Lernkulturen - regional, national, transnational* (S. 53–64). Opladen u.a: Barbara Budrich.

- Franz, J.; Frieters, N.; Scheunpflug, A.; Tolksdorf, M. & Antz, E.-M. (2009). *Generationen lernen gemeinsam. Theorie und Praxis intergenerationaler Bildung*. Reihe EB Buch 28. Bielefeld: Bertelsmann.
- Franz, J. & Scheunpflug, A. (2016). A systematical perspective on intergenerational learning: Theoretical and empirical findings. In *Studio Pedagogica*, (21)2, 25-42.
- Franz, J.; Scheunpflug, A.; Kühn, C.; Keldenich, V.; Redepenning, M. & Alzheimer, H. (2021; i.E.). *Kulturelle Bildung als kontingente Form der Tradierung? Zur Bedeutung der Tradierung von Kultur in ländlichen Räumen*. (In: Sammelband des Metavorhabens der BMBF-Förderrichtlinie Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen).
- Fricke, A. (2012). Kulturelle Bildung im Dialog zwischen Alt und Jung. In H. Bockhorst, V.-I. Reinwand & W. Zacharias (Hrsg.), *Handbuch Kulturelle Bildung* (S. 825-827). München: kopaed.
- Jörissen, B., Klepacki, L. & Wagner, E. (2018). Arts Education Research. In G. W. Noblit (Ed.), *Oxford research encyclopedias*. Oxford: Oxford University Press. DOI: 10.1093/acrefore/9780190264093.013.31
- Kegler, B. (2018). *Zukunft Land? Perspektiven für einen kulturellen Umgang mit Transformationsprozessen und Chancen kreativer und partizipativer Kooperationen zwischen Stadt und Land*. In kulturelle Bildung online.
- Kolleck, N. & Büdel, M. (2020). *Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen: Vorstellung der Forschungsvorhaben der BMBF-Förderrichtlinie*. In kulturelle Bildung online.
- Klemm, U. (2006). Bildung als gesellschaftsverändernde Praxis. Lernende Regionen: Erwachsenenbildung als Entwicklungsfaktor. In *ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik* – 29(1/2), S. 39-44.
- Kühn, C. & Lindner, K. (2020). Zur Erforschung diskursprägender Aspekte von Kultur und Kultureller am Beispiel fachdidaktischer Einführungswerke der universitären Lehrerbildung. In S. Timm, J. Costa, C. Kühn & A. Scheunpflug (Hrsg.), *Kulturelle Bildung. Theoretische Perspektiven, methodologische Herausforderungen und empirische Befunde* (S. 213-228). Waxmann: Münster.
- Liebau, E., Jörissen, B., Hartmann, S., Lohwasser, D., Werner, F., Klepacki, L., & Wagner, E. (2013). *Forschungen zur Kulturellen Bildung Bestand und Perspektiven. Projektbericht*. Berlin: BMBF.
- Liebau, E.; Jörissen, B. & Klepacki, L. (2014). *Forschung zur Kulturellen Bildung. Grundlagenreflexionen und empirische Befunde*. Schriftenreihe Kulturelle Bildung vol. 39.
- Mack, W. (2012). Kulturelle Bildung in lokalen Bildungslandschaften. In kulturelle Bildung online.

- Nünning (2001). Kulturwissenschaft. In Ders. (Hrsg.), Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Anätze – Personen – Gegenstände (353-356). Stuttgart & Weimar: Metzler.
- Otte, G. (Hrsg.) (2020). *Freizeit und Kultur in Deutschland*. Zu finden unter: <https://kultur.uni-mainz.de/> (Abruf am 15.08.2020)
- Peez, G. (Ed.) (2015). *Art education in Germany*. Waxmann.
- Przyborski, A. & Wohrab-Sahr, M. (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. (4. Aufl.). München: Oldenbourg Verlag.
- Reckwitz, A. (2011). Die Kontingenzperspektive der „Kultur“. Kulturbegriffe, Kulturtheorien und das kulturwissenschaftliche Forschungsprogramm. In F. Jaeger & B. Liebsch, *Handbuch Kulturwissenschaften* (S. 1-20). Stuttgart: J.B. Metzler.
- Redepenning, M. (2020). Das gute Leben auf dem Land – oder in der Stadt? Raumsemantiken im Kontext von Urbanität, Ruralität und Rurbanität. In W. Nell & M. Weiland (Hrsg.), *Gutes Leben auf dem Land*. Bielefeld: transcript.
- Reinwand-Weiss, V-I. (2020/2018). *Kulturelle Bildung aus der Perspektive der Wissenschaft in Forschung und Lehre*. In kulturelle Bildung online.
- Scheunpflug, A.; Franz, J. & Stadler-Altman, U, (2012). Zur „Kultur“ in pädagogischen Zusammenhängen. In Fink, Tobias/Hill, Burkhard/Reinwand, Vanessa-Isabelle/ Wenzlik, Alexander (Hrsg.), *Die Kunst, über Kulturelle Bildung zu forschen. Theorie- und Forschungsansätze*. München: kopaed, S. 99–109.
- Schorn, B. & Wolf, B. (2018). Chancen für junge Menschen: Kulturelle Bildung zwischen Schule und Verein, Daheim und Welt. In kulturelle Bildung online.
- Timm, Susanne; Costa, Jana; Kühn, Claudia & Scheunpflug, Annette (Hrsg.) (2020): *Kulturelle Bildung erforschen* [abschließender Sammelband der BMBF-Förderlinie "Förderung von Forschungsvorhaben zur Kulturellen Bildung"]. München & New York: Waxmann.
- Trummer, M. (2015). *Zurückgeblieben? „Shrinking regions?“ und ländliche Alltagskultur in europäisch-ethnologischer Perspektive – Forschungshorizonte*. Reihe Alltag – Kultur – Wissenschaft, 2, 123-148.
- Weishaupt, H. (2018). Bildung und Religion. In R. Tippelt & B. Schmidt-Hertha (Hrsg.), *Handbuch Bildungsforschung* (S. 271-286). Band 2. Wiesbaden: VS.